

## **VDB-Kommission für Fachreferatsarbeit**

### **Jahresbericht 2001**

Das vergangene Jahr stand für die Kommission gleichsam unter dem Motto „Abschied und Neubeginn“. Verdiente Mitglieder sind nach langjähriger Zugehörigkeit zur Kommission ausgeschieden, gleichzeitig konnten neue Mitstreiter gewonnen werden.

Zum Bibliothekartag in Bielefeld verabschiedete sich Heidrun Miegel. Sie war seit 1994 Mitglied der Kommission und nahm von Oktober 1997 bis Dezember 1999 die Aufgaben der Vorsitzenden wahr. In ihre Amtszeit fielen markante Aktivitäten der Fachreferatskommission, die auf dem Frankfurter Bibliothekartag 1998 erstmalig eine öffentliche Arbeitssitzung abhielt und im darauf folgenden Jahr in Freiburg - ebenfalls zum ersten Mal - einen eigenen vierstündigen Themenkreis präsentierte - kompetent moderiert von Heidrun Miegel und Dr. Helmut Oehling. Heidrun Miegel hat die Sache unserer Kommission mit beharrlichem Charme vertreten, stets engagiert, kompetent und effektiv, in der Kommissionsarbeit, im Vereinsausschuss, dem sie während der Zeit ihres Vorsitzes angehörte, und als Organisatorin mehrerer Fortbildungsveranstaltungen für Fachreferenten der Naturwissenschaften und der Slawistik, die sie in der Universitätsbibliothek Leipzig, dem Ort ihres beruflichen Wirkens, durchführte. Sie hat in der Vereinsarbeit, aber sicherlich im Rahmen ihrer Außenaktivitäten auch weit über diesen engeren Kreis hinaus das Bewusstsein für die Arbeitsbedingungen und spezifischen Probleme der Kolleginnen und Kollegen in den östlichen Bundesländern geschärft und auf ihre Weise einen Betrag zum Zusammenwachsen des bibliothekarischen Lebens in Ost und West geleistet. Die Kommission verbindet ihren herzlichen Dank für die geleistete Arbeit mit den besten Wünschen für ihren neuen Lebensabschnitt, in den sie nach ihrem Abschied aus dem aktiven Berufsleben nunmehr eingetreten ist.

Zum Jahresende 2001 schied Dr. Helmut Oehling aus. Auch er war sieben Jahre Mitglied und hat in dieser Zeit das Profil der Kommission maßgeblich mit geprägt. Man wird Helmut Oehling getrost als den „Theoretiker“ unseres Gremiums bezeichnen dürfen, der über die Jahre hinweg unsere Diskussionen auf höchstem reflektorischem Niveau immer wieder um neue Aspekte und durchaus unkonventionelle Sichtweisen bereichert hat, freilich ohne aus dem Blick zu verlieren, dass sich die Theorie auch in der Praxis bewähren muss. Den Beweis hierfür hat er im Berufsalltag als Fachreferent an der Universitätsbibliothek Stuttgart erbracht, wo er seine Vorstellungen vom aktiven Fachreferat umsetzen konnte. Den größten Nachhall allerdings hatten seine im „Bibliotheksdienst“ publizierten zwölf Thesen, in denen er Diskussionspunkte aus diversen Kommissionssitzungen aufnahm, aber auch deutliche eigene Akzente zu setzen vermochte. Mit der so angestoßenen Kontroverse, die auf dem Frankfurter Bibliothekartag im Schlagabtausch zwischen Helmut Oehling und Uwe Jochum auf der einen und Münsteraner Fachreferenten auf der anderen Seite geführt wurde, die eine vom VDB-Landesverband Baden-Württemberg im April 1998 durchgeführte Podiumsdiskussion bestimmte und die über längere Zeit ihren publizistischen Niederschlag vornehmlich im „Bibliotheksdienst“ fand, konnte das Kernthema der Kommission wie kaum je zuvor in der öffentlichen Diskussion verankert werden. Mittlerweile hat sich Helmut Oehling an seiner neuen Wirkungsstätte, der Staatsbibliothek zu Berlin, neuen Aufgaben zugewandt. Die Kommission dankt auch ihm sehr herzlich für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm in Berlin weiterhin viel Erfolg.

Es entspricht einer guten Tradition, dass der beziehungsweise die zweite Vorsitzende des VDB, zuständig für die Kommissionsarbeit, regelmäßig an den Sitzungen der

Fachreferatskommission teilnimmt. In Bielefeld gab Frau Rath-Beckmann, die im August das Amt der VDB-Vorsitzenden angetreten hat, den Stab an Dr. Jürgen Heeg weiter, der unsere Arbeit nun bis 2003 begleiten wird.

Im Verlaufe des vergangenen Jahres gelang es der Kommission, alle vakanten Plätze zu besetzen, so dass sich im neuen Jahr das Gremium wieder in der „Sollstärke“ zu präsentieren vermag. Als neuer Geisteswissenschaftler konnte Robert Zepf gewonnen werden, der an der Staatsbibliothek zu Berlin als Fachreferent für Geschichte sowie als stellvertretender Ausbildungsleiter tätig ist. Die Gruppe der Naturwissenschaftler verstärkt Klaus D. Oberdieck von der Universitätsbibliothek Braunschweig; mit ihm als einem der Organisatoren der jährlichen Fortbildungsveranstaltungen der AGFN hat die Kommission schon seit Jahren eng und erfolgreich zusammengearbeitet. Schließlich komplettiert Reingard Al-Hassan, die an der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden als Abteilungsleiterin und naturwissenschaftliche Fachreferentin arbeitet, die Kommission.

Auf zwei Veranstaltungen der Kommission sei im diesjährigen Bericht hingewiesen. Am 6. und 7. März fand in der Fernuniversität Hagen eine von Burkard Rosenberger organisierte Fortbildungsveranstaltung für Fachreferenten der Mathematik statt, die ein abwechslungsreiches Programm aus Fachvorträgen von Wissenschaftlern, Verlagsvertretern sowie Bibliothekaren und einer Podiumsdiskussion bot, und die von einem anspruchsvollen Rahmenprogramm (Ausstellung) flankiert wurde. Bedauerlicherweise hatte parallel zur Hagerer Veranstaltung die Arbeitsgruppe Fachreferat Naturwissenschaften (AGFN) ihr 4. Fortbildungstreffen in Hannover angesetzt. Solche Überschneidungen werden sich durch die personelle Verzahnung beider Gremien in Zukunft sicherlich vermeiden lassen.

Auf dem Bielefelder Bibliothekartag war die Kommission erneut mit einem eigenen Themenkreis präsent, der unter dem Rubrum „Neue Herausforderungen - neue Chancen“ - Fachreferat und Wissenschaft, Teil 2 an die Freiburger Vorträge 1999 anzuknüpfen suchte. Dr. Thomas Stäcker (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel) sann vor der Folie des bibliothekarischen Selbstverständnisses des 17. Jahrhunderts, demzufolge der Bibliothekar als Gelehrter bester Kenner und Sachwalter seiner Bibliothek zu sein hat, der höchst aktuellen Frage nach, welche Möglichkeiten einer effizienten Kooperation mit der (geisteswissenschaftlichen) Forschung sich eröffnen. Interessante und neue Einblicke in das vielschichtige Tätigkeitsspektrum von Fachreferenten in der deutschsprachigen Schweiz wussten Dr. Rainer Diederichs (Zentralbibliothek Zürich) und Hannes Hug (Öffentliche Bibliothek der Universität Basel) zu vermitteln. Mit einem Beitrag aus der bibliothekarischen Praxis war Dr. Klaus Franken (Bibliothek der Universität Konstanz) vertreten, der über Zielvereinbarungen, welche die Direktion sowohl mit Abteilungen als auch mit Fachreferenten schließt, sprach. Dr. Thomas Bürger (Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden) referierte zum Abschluss über die Anforderungen an Fachreferenten einer Landesbibliothek. Im vergangenen Jahr konnte die Kommission für Fachreferatsarbeit auf zehn Jahre aktiven Wirkens zurückblicken. Um das Jubiläum nicht gänzlich unbeachtet zu lassen, eröffnete Dr. Klaus Hilgemann (Universitäts- und Landesbibliothek Münster), der die Kommission in Münster im Sommer 1991 aus der Taufe gehoben hat, den Themenkreis mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahre und dem Versuch einer Positionsbestimmung im Jubiläumsjahr.

Die Veranstaltungsreihe „Fachreferat und Wissenschaft“ soll auf dem Augsburgener Bibliothekartag mit einem dem Fachreferat im Ausland gewidmeten Themenkreis fortgesetzt werden. Der Vorbereitung dieser Veranstaltung diene das Treffen der Kommission am 5. Dezember 2001 in Hannover, das wegen vieler Terminschwierigkeiten auf einen Tag verkürzt

werden musste. Bereits im Frühjahr (2. April 2001) hatte sich die Kommission im Rahmen des Bielefelder Bibliothekartages zu einem kurzen Treffen zusammengefunden, bei dem neben der Veranstaltungsplanung für 2002 und die kommenden Jahre unter anderem auch das Thema einer Neuauflage des Kommissionsflyers auf der Tagesordnung stand.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass Burkard Rosenberger eine Checkliste für die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen erstellt hat, die die Kommission interessierten Kolleginnen und Kollegen selbstverständlich gerne zur Verfügung stellt.

Felicitas Hundhausen  
(Vorsitzende der Kommission für Fachreferatsarbeit)